

Chí lái de "wǒ ài nǐ!"

Das verspätete "Ich Liebe dich!"

Von Ayasha

Hier stand ich nun, am Abgrund - mein Blick geht hinab und ich muss mir eingestehen, dass ich große Angst habe. Doch, die hasserfüllten, enttäuschten Blicke kann ich einfach nicht mehr ertragen!

Ich habe das alles nur für Sie getan... Habe diesen Weg eingeschlagen, obwohl ich mir darüber im Klaren war, das mich keiner verstehen würde.

Mein Herz schreit laut vor Schmerz und Einsamkeit, doch wird das bald nicht mehr wichtig sein.

Mit einem traurigen lächeln drehe ich mich zu den Kämpfenden um und sehe ihnen zu, wie sie versuchen die Macht an sich zu reißen, keiner beachtet mich - keiner sieht mich.

Mein Bruder trauert um unsere ältere Schwester, deren Tod ich zu verschulden habe. Wenn er zu mir blicken würde, würden dessen Augen sagen, dass er mich hasst - ganz gleich, ob er wüsste, was ich für ihn geopfert habe... Den dieses Geheimnis würde ich mit in mein Grab nehmen! Nie durfte Jiang Cheng dies erfahren, die soll er ein schlechtes Gewissen deswegen mir gegenüber haben.

Wieder wandert mein Blick und bleiben an einer hochgewachsenen Gestalt in völlig weißer Kleidung hängen, die sich trotz der ernstesten Situation so geschmeidig bewegte. Lan Zhan - mein bester Freund - meine bessere Hälfte - meine heimliche Liebe.

All die Worte, die ich ihm gerne einmal gesagt hätte, würden ebenfalls mit mir verstummen und nie gesagt werden. Er würde es wahrscheinlich nicht einmal recht verstehen - der, der immer die Regeln befolgte - der, der immer so korrekt und ordentlich war.

Als hätte eben jener meine stillen Gedanken vernommen, treffen mich diese wunderschönen Augen und ich sehe ihn ihnen die stumme Bitte, nichts Unüberlegtes zu tun.

Aber was blieb mir auch anderes übrig?

Mein Körper hat eine Grenze überwunden, die wohl keiner erwartet hätte - also das dieser so lange durchhielt. Die negative Energie in mir, rumorte - versuchte auszubrechen, sie würde mich wohl zerreißen...

An seinen vollen Lippen konnte ich lesen, dass er meinen Namen aussprach und versuchte zu mir zu gelangen, doch das Schicksal ließ es nicht zu. "Danke..." flüsterte ich vor mich hin, dieses Wort war nur für Lan Zhan bestimmt, nur er soll dieses Danke erhalten. Denn er war der Einzige, der mich annähernd verstanden hatte, als alle anderen sich von mir abgewandt hatten. "Ich liebe dich!" setzte ich noch hinten dran, ehe ich meine Augen schloss - die Tränen nicht mehr unterdrückend und mich nach hinten fallen ließ.

Hoffend darauf, dass mein Tod schnell von statten gehen würde. Ich spürte den Wind des Fallens, der an meiner Kleidung zog, spürte die dunkle Energie aus meinem Körper treten - gleich... gleich würde es vorbei sein. Ein sanftes Lächeln schlich sich auf meine Lippen - dabei immer noch die Augen geschlossen halten - bis ich auf einmal etwas spürte und ein Ruck durch meinen Körper ging.

"Wei Ying!" hauchte eine mir nur allzu bekannte Stimme und sofort öffnete ich meine Augen, sah das Lan Zhan mich im Arm hielt und wir beide fielen. "Was tust du?!" entkam es mir entsetzt. "Du darfst nicht sterben!" "Wir werden nicht sterben." kam es überzeugend von ihm, als er ganz plötzlich auf Bichen stand - mit mir in seinen Armen. So schwebten wir langsam zum Boden, wo er sich dann hinsetzte und meinen Kopf in seinem Schoß bettete. "Warum bist du gesprungen..." kam leise die Frage von Ihm, als er über meinen Mundwinkel strich um das Blut, das dort noch klebte, weg zu wischen.

"Mein Körper schafft es nicht mehr... Du musst mich hier zurücklassen!" "Nein!" "Lan Zhan, damit ist nicht zu scherzen, es... es wird mich zerreißen!" "Ich bleib!"
Wie konnte man nur so verboht sein, wie konnte er mir das antun. Er sollte das nicht sehen, er sollte nicht sehen, wie ich regelrecht zerfetzt werde, von der dunklen Energie.

"Bitte..." flehte ich Ihn regelrecht leise an, krallte mich dabei mit einer Hand in sein Gewand, während die andere sich in meine Brust krallte, da diese immer heftiger schmerzte.

"Nein, ich habe dich schon einmal im Stich gelassen... Noch einmal wird das nicht passieren. Und wenn ich bis zum bitteren Ende bei dir bleibe." kam es leise von Ihm,

ehe er meine Hand umfasste, die sich immer noch in meine Brust krallte, ganz sanft und langsam ließ er seine reine weiße Energie in mich fließen. "Hör doch auf... Du bist verletzt und erschöpft!"

Lan Zhan hörte jedoch nicht auf mich, egal wie sehr ich versuchte, dass er doch aufhören sollte - er unterbrach unseren Hautkontakt keine Sekunde. Immer mehr reine Energie strömte in mich, kämpfte gegen die Dunkel Energie an, doch ich spürte, dass es nicht ausreichte. Vielleicht würde es meinen Körper daher nicht zerreißen, doch... mein Körper wird es nicht schaffen, daher umfasste ich mit beiden Händen sein Gesicht und zog dieses zu mir hinab, ehe ich meine Lippen auf seine legte.

"Hör auf, du kannst es nicht aufhalten. Es war zu viel!" hauchte ich gegen die Weichen Polster. "Es tut mir gut, zu wissen, dass du mich doch nicht hasst." "Ich habe dich nie gehasst..." kam es von Lan Zhan ebenfalls leise, ehe er die Energie stoppte.

Ein trauriges Lächeln huschte über meine Gesichtszüge. "Ich... Ich habe mich in die Verliebt... Tut mir leid, dass ich das jetzt sagen muss Lan Zhan." kurz nur blitze so etwas wie Überraschung in seinen Augen auf, ehe ehr mich an sich presste und immer wieder flüsterte "Du darfst mich nicht allein lassen..." immer wieder, auch noch, als mein Körper anfang zu krampfen. Er ließ mich nicht allein
"Danke.... und Entschuldigung..." hauchte ich noch leise, ehe ich langsam in der Dunkelheit versank.

So bekam ich den verzweifelten Schrei aus Lan Zhans Kehle nicht mehr mit, sah die Tränen nicht mehr, die er wegen mir vergoss, spürte nicht mehr, wie seine Lippen die meine Berührten, ehe er mich auf die Arme nahm und zurück zu den anderen, auf Bichen schwebte.

Vielleicht irgendwann würden wir uns wieder sehen...
Vielleicht meinte das Schicksal es dann gut mit uns beiden...

Wer wusste schon, was die Zukunft noch brachte?